

The logo for eXTra, featuring the word 'eXTra' in a stylized font with a blue and green color scheme. The 'X' is larger and more prominent, and the letters are underlined.

offen  
flexibel  
kostengünstig

The logo for AWV, consisting of the letters 'AWV' in a bold, blue, sans-serif font.

Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Management-Info

**eXTra – der Kommunikationsstandard für  
digitale Prozessketten**

[www.extra-standard.de](http://www.extra-standard.de)

© AWV e.V.

## Was ist eXTra?

Der eXTra-Standard ist ein offener, generischer, in der Praxis bewährter und frei verfügbarer Kommunikationsstandard mit integrierter Logistik und Datenübermittlung. Dabei steht „eXTra“ für einheitliches XML-basiertes Transportverfahren. eXTra wurde mit besonderem Blick auf Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Investitionsschutz und unter gleichzeitiger Berücksichtigung aktueller zukunftsorientierter Entwicklungen konzipiert.

eXTra ermöglicht Ihnen den elektronischen Austausch beliebig strukturierter Daten und binärer Objekte sowie die vollständige und medienbruchfreie Abbildung sowohl interner als auch institutionsübergreifender Prozessketten.

Durch die Unterstützung bestehender wie auch neuer Prozesse kann eXTra die Rolle eines Bindegliedes zwischen Bestehendem und neueren Entwicklungen einnehmen und bietet sich deshalb ausgezeichnet als Baustein zur Umsetzung der digitalen Transformation an.

Die Nutzung von eXTra ermöglicht für Sie:

- kurze Entwicklungszeiten (Time to Market)
- geringes Risiko in der Entwicklung (etabliertes Verfahren)
- den Einsatz eines anerkannten Standards (Veröffentlichung im Bundesanzeiger<sup>1</sup>)
- Bestands- und Investitionsschutz (Kostenreduzierung)
- den Einsatz beliebiger Technologien und Netze (Neutralität)

Erreicht wird dies durch das Alleinstellungsmerkmal von eXTra, der sogenannten Profilierung, mit der Sie den Standard einerseits auf Ihre spezifischen Bedürfnisse maßschneidern und zugleich mit diversen Erweiterungsmodulen anreichern können. In technischer Hinsicht können Sie damit alle Formen moderner Kommunikationsszenarien unterstützen und in wirtschaftlicher Hinsicht die Komplexität und Ihre Kosten reduzieren.

Das Ergebnis – Ihren profilierten eXTra-Standard – können Sie optional über die Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) auf der Internetseite des eXTra-Standards registrieren lassen. Damit wäre Ihr eXTra-Standard veröffentlicht und zugleich die eXTra-Konformität bestätigt.

## Wer kann eXTra nutzen?

Der Kommunikationsstandard eXTra kann von jedem frei genutzt werden; es werden keinerlei Bedingungen für die Etablierung neuer Prozessketten oder Teilnahme an bestehenden Prozessketten vorausgesetzt. Teilnahmebedingungen werden ausschließlich durch die daran angebotenen Fachverfahren gestellt, denn mit eXTra als technischem Bindeglied wird "nur" die Kommunikation und die Logistik von Prozessketten standardisiert.

---

<sup>1</sup> eXTra wurde unter Federführung der AWV von Wirtschaft und Verwaltung auf der Basis bestehender Verfahren entwickelt und im amtlichen Teil des Bundesanzeigers, zuletzt am 14. November 2014 in der Version 1.4, veröffentlicht.

# Welche Vorteile bietet eXTra?

## Investitionsschutz

Der Kommunikationsstandard eXTra kann nahtlos in bestehende Fachverfahren integriert und für die vorhandene Infrastruktur weiter genutzt werden. Eine schrittweise, wirtschaftlich sinnvolle und kostengünstige Modernisierung auf Basis von eXTra ist deshalb möglich, weil es keine Vorbedingungen in Bezug auf Transportprotokolle, Registrierungs-, Authentifizierungs- und Sicherheitsverfahren sowie Nachrichtenformate gibt – durch den Einsatz von eXTra werden keine Umstellungen in diesen Bereichen erzwungen. Ihr Unternehmen oder Ihre Behörde entscheidet selbst, ob diese bestehenden Verfahren weiterverwendet werden. Durch die Trennung der Fachverfahren von der Kommunikation und der Logistik wird mit eXTra besonders eine schrittweise Migration, Konsolidierung und Modernisierung erleichtert.

## Flexibilität und Effizienz

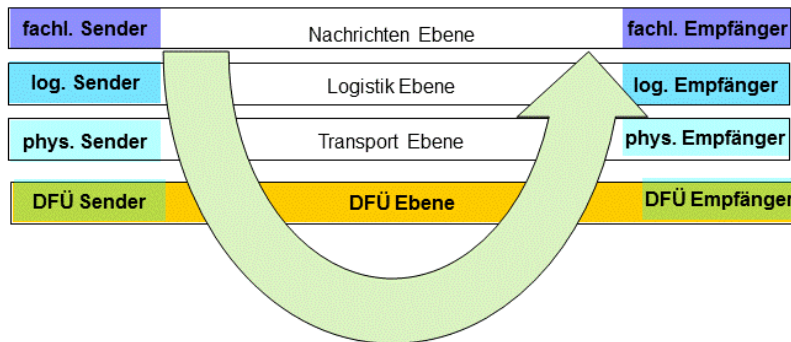
Als hochgradig profilierbarer Standard können Sie eXTra flexibel, bedarfsgerecht und mit minimalem Implementierungsaufwand einsetzen. Die Profilierung wirkt dabei in zwei Richtungen: Einerseits reduziert sie die eXTra-Strukturen auf das spezifisch Notwendige. Andererseits wirkt sie ergänzend um definierte optionale Bausteine, den sog. PlugIns und/oder den eXTra Standardnachrichten zur Unterstützung von Prozessketten.

Mit eXTra können Sie somit ein großes Spektrum an Betriebsformen unterstützen, wobei Grundlage die sichere, vertrauliche, effiziente und nachvollziehbare Datenübermittlung ist. Dies reicht vom Einzelverfahren mit direkter Kommunikation im Dialogbetrieb und integrierten Anwendungen bis hin zum Massenverfahren mit Massendaten oder Mengen von Dokumenten, gegebenenfalls mit Sammel- und Verteildiensten und verteilten Anwendungen im automatischen, bedienerlosen, medienbruchfreien, prozessorientierten Rechenzentrumsbetrieb. Mit eXTra können Sie zusammen mit den Standardnachrichten Prozessketten unterstützen, die aus Sicht eines Senders aus einer beliebigen Kombination von Sende-, Hol- und Bestätigungsprozessen bestehen können.

Die Daten selbst können ein beliebiges Format aufweisen. In einem einzigen Kommunikationsvorgang können Sie Daten an einen oder mehrere Endempfänger in Form einer einzelnen fachlichen Nachricht, einer Datei bzw. eines Dokumentes oder auch als eine Menge von Dokumenten übertragen. In der Praxis können Sie als Sender z.B. gesamte Geschäftsvorgänge oder Akten in einem einzigen Vorgang übermitteln, die anschließend der Empfänger mit geringem Aufwand auf verschiedene Abteilungen oder Standorte verteilen kann.

Selbst wenn in Ihrem Umfeld die Betriebsformen der angeschlossenen Fachverfahren unterschiedlich sind, kann auf Empfängerseite der eXTra-Server durch das generische Konzept des eXTra-Standards diese Vielfalt effizient unterstützen. Manche Betreiber haben den eXTra-Server in Form eines sog. Enterprise Service Bus realisiert.

Um dieses gesamte Spektrum an Einsatzmöglichkeiten abzudecken, wurde ein differenziertes eXtra-Modell entwickelt, das sechs verschiedene Rollen und drei eXtra-Ebenen beinhaltet, letzteres sind die Nachrichten-, die Logistik- und die Transport-Ebene. Schematisch ergibt sich folgendes Bild:



**Bild 1: Der Weg der Daten vom fachlichen Sender zum fachlichen Empfänger**

Mit Hilfe der Profilierung können Sie bei Bedarf die drei eXtra-Ebenen auf zwei oder eine eXtra-Ebene – auf die Transport-Ebene – reduzieren (Genauerer siehe weitere Dokumente unter [www.extra-standard.de](http://www.extra-standard.de), z.B. das Kompendium).

## Welche Standards setzt eXtra?

Standardisierung ist für eXtra kein Fremdwort. eXtra begreift sich als Teil der Standardisierung mit dem Anspruch der Verträglichkeit mit weiteren internationalen Standards. Da sich ein Kommunikationsstandard anforderungsgemäß im Spannungsfeld eines „hochgradig effizienten Alleskönners unter allen Einsatzbedingungen“ befindet, wurde mit eXtra ein generisches Konzept, quasi ein skalierbarer Standard gewählt. Deshalb stellt eXtra keinen monolithischen, sondern einen hochgradig profilierbaren Standard zur Verfügung, den Sie somit an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen können und der seinerseits die internationale Standardisierung aufgreift.

Der Kommunikationsstandard eXtra ist auf die Standardisierung der Kommunikations- und Logistikdaten beschränkt, die zwischen Sender (technisch einem Client) und Empfänger (technisch einem Server) ausgetauscht werden. Als Anwender von eXtra bleiben Sie frei in der Gestaltung von Anwendungen, Schnittstellen zu Fachverfahren, Übermittlungsprotokollen, Netzen, Topologien und der Datenhaltung, denn

**eXtra ist technologie- und netzneutral.**

Dies ermöglicht Ihnen die Kopplung mit weiteren Standards oder Architekturmodellen. So können Sie eXtra beispielsweise als Webservice unter Nutzung der Sicherheitsverfahren des W3C profilieren.

## Wer wendet eXTra an?

Seit Beginn des Jahres 2016 ist die Verwendung von eXTra in vielen Meldeverfahren zur sozialen Sicherung verpflichtend. Grundlage hierfür ist § 17 DEÜV (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung).

Im Bereich der sozialen Sicherung ist eXTra weit verbreitet:

- Die Deutsche Rentenversicherung tauscht seit 2007 mit inzwischen 11 registrierten Fachverfahren über eXTra insgesamt ca. 103 Millionen Meldungen mit den Arbeitgebern, der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder VBL, der zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen ZfA, der Zulagenstelle für Pflegevorsorge ZfP und dem Postrentendienst aus.
- Zum 1.3. 2010 begann mit dem GKV-Kommunikationsserver die sukzessive Integration aller Meldungen und Bescheinigungen von Arbeitgebern und Zahlstellen in aktuell 24 Fachverfahren per eXTra an die gesetzlichen Krankenkassen, sowie an die Annahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen DASBV. Zusätzlich wurden inzwischen die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) mit ihren Arbeitgeber-Fachverfahren ebenfalls an den GKV-Kommunikationsserver angebunden.
- Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung tauscht über ihr XUV-Verfahren Daten mit den angeschlossenen Unfallversicherungsträgern aus.
- Seit 2015 tauscht SOKA-BAU Daten im elektronischen Meldeverfahren mittels eXTra aus.

Im kommunalen Bereich

- können Unternehmen seit 2016 ihre Anträge zur Straßensondernutzung in Berlin mit dem elektronischen Genehmigungsverfahren auf Basis von eXTra senden.

## An eXTra interessiert?

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von eXTra unter [www.extra-standard.de](http://www.extra-standard.de)

## **Herausgeber**

AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.  
Düsseldorfer Str. 40  
65760 Eschborn

Tel.: 06196 777 26-32  
Fax:: 06196 777 26-51  
Mail: info@awv-net.de

[www.awv-net.de](http://www.awv-net.de)  
[www.extra-standard.de](http://www.extra-standard.de)

Die vorliegende Management Info zum eXtra Kommunikationsstandard wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWV-Arbeitskreises 2.1 „Vereinheitlichung von Datenübermittlungssystemen“ im Fachausschuss 2 „Verwaltungsvereinfachung und Entbürokratisierung im personalwirtschaftlichen Umfeld“ entwickelt.

Eine Weitergabe des Dokuments an Dritte in unentgeltlicher und unveränderter Form ist erwünscht.

Quelle Titelbild: © chrisberic – fotolia.com  
Stand: Juni 2018  
AWV-Best.-Nr.: 02654